

Basilika St. Clemens, Hannover  
Sonntag, 26.2.2023, 15.30 Uhr

## **Vesper**

zur Verabschiedung von  
Regionaldechant und Propst  
Dr. Christian Wirz

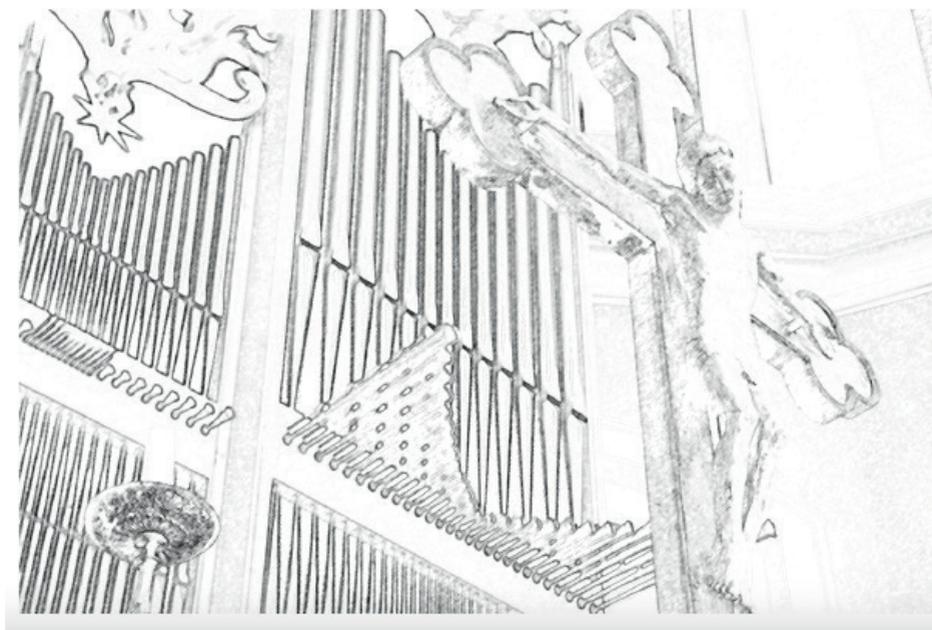
### **Offiziant**

Dr. Christian Hennecke, Generalvikariatsrat

### **Es musizieren**

Propsteichor St. Clemens

Francesco Bernasconi, Orgel und Leitung



## Invitatorium

K O Gott, komm mir zu Hil - fe.  
A Herr, ei - le mir zu hel - fen. Ehre sei dem  
Vater und dem Sohn und dem Hei - li - gen Geist.  
Wie im Anfang, so auch jetzt und al - le - zeit  
und in E - wig - keit. A - men. \* Hal - le - lu - ja.

T: Liturgie nach Ps70, 2, M: Antiphonale zum Stundengebet 1979

## Hymnus

Charles V. Stanford *Hymn*

*Gib uns einen Weg hin zu Gott, einen friedlichen Geist, ein Licht, das auf den Weg scheint, der mich geleitet zum Lamm! Kehre wieder, o heiliger Geist, süßer Bote der Ruhe, ich bereue die Sünden, die dich trauern ließen und dich aus meinem Herzen rissen. So wird mein Weg mit Gott sein, ruhig und gelassen mein Geist. Das reine Licht wird mir den Weg weisen, mich leiten zu dem Lamm.*

## Begrüßung und liturgische Einführung

### Erste Antiphon

Max Bruch *Gebet*

*Herr, schicke, was Du willst, / ein Liebes oder Leides; / ich bin vergnügt, daß beides / aus Deinen Händen quillt. / Wollest mit Freuden / und wollest mit Leiden / mich nicht überschütten! / Doch in der Mitten / liegt holdes Bescheiden.*

1 Wer un - term Schutz des Höch - sten steht,  
wer auf die Hand des Va - ters schaut,  
im Schat - ten des All - mächt - gen geht,  
sich sei - ner Ob - hut an - ver - traut,

der spricht zum Herrn voll Zu - ver - sicht:  
 „Du mei - ne Hoff - nung und mein Licht,  
 mein Hort, mein lie - ber Herr und Gott,  
 dem ich will trau - en in der Not.“

2 Er weiß, dass Gottes Hand ihn hält, / wo immer ihn Gefahr umstellt; / kein Unheil, das im Finstern schleicht, / kein nächtlich Grauen ihn erreicht. / Denn seinen Engeln Gott befahl, / zu hüten seine Wege all, / dass nicht sein Fuß an einen Stein / anstoße und verletzt mög sein.

3 Denn dies hat Gott uns zugesagt: / „Wer an mich glaubt, sei unverzagt, / weil jeder meinen Schutz erfährt; / und wer mich anruft, wird erhört. / Ich will mich zeigen als sein Gott, / ich bin ihm nah in jeder Not; / des Lebens Fülle ist sein Teil, / und schauen wird er einst mein Heil.“

T: EGB [1972] 1975 nach Ps 91, M: nach Michael Vehe 1937

## Zweite Antiphon

Herr, un - ser Herr - scher, wie ge - wal - tig ist dein Na - me auf der gan - zen Er - de.

T: Ps 8.2, M: Anton Wesley (1908-1983)

## Felix Mendelssohn *Richte mich, Gott*

*Richte mich, Gott, und führe meine Sache wider das unheilige Volk und errette mich von den falschen und bösen Leuten. Denn du bist der Gott meiner Stärke; warum verstößest du mich? Warum lässtest du mich so traurig gehen, wenn mein Feind mich drängt? Sende dein Licht und deine Wahrheit, daß sie mich leiten zu deinem heiligen Berge und zu deiner Wohnung. Daß ich hineingehe zum Altar Gottes, zu dem Gott, der meine Freude und Wonne ist, und dir, Gott, auf der Harfe danke, mein Gott. Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott! Denn ich werde ihm noch danken, daß er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist.*

## Dritte Antiphon

J. S. Bach      Dir, Jesu, Gottes Sohn, sei Preis

*Dir, Jesu, Gottes Sohn, sei Preis, dass ich aus deinem Worte weiß, was ewig selig macht! Gib, dass ich nun auch fest und treu in diesem meinem Glauben sei.*

1 O Mensch, be - wein dein Sün - de groß,  
Von ei - ner Jung - frau aus - er - korn  
der - halb Chri - stus seins Va - ters Schoß ver - ließ  
ward er für uns ein Mensch ge - born; er wollt  
und kam auf Er - den.      Den To - ten er das  
der Mitt - ler wer - den.  
Le - ben gab, nahm vie - len ih - re Krankheit ab,  
bis es sich sollt er - fül - len,      dass er  
für uns ge - op - fert würd, trüg uns - rer Sün - den  
schwe - re Bürd am Kreuz nach Got - tes Wil - len.

T. nach Sebald Heyden um 1530/AÖL 1573, M. Matthäus Greiter 1525

## Schriftlesung

### 1. Kor 2,6-10

Wovon wir aber reden, das ist dennoch Weisheit bei den Vollkommenen; nicht eine Weisheit dieser Welt, auch nicht der Obersten dieser Welt, welche vergehen. Sondern wir reden von der heimlichen, verborgenen Weisheit Gottes, welche Gott verordnet hat vor der Welt zu unsrer Herrlichkeit, welche keiner von den Obersten dieser Welt erkannt hat; denn so sie die erkannt hätten, hätten sie den Herrn der Herrlichkeit nicht gekreuzigt. Sondern wie geschrieben steht: „Was kein Auge gesehen hat und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen Herz gekommen ist, was Gott bereitet hat denen, die ihn lieben.“ Uns aber hat es Gott offenbart durch seinen Geist; denn der Geist erforscht alle Dinge, auch die Tiefen der Gottheit.

## Responsorium

1

K/A Herr, un - ser Gott, be - keh - re uns; dein Wort  
ist Licht und Le - ben. K Wer die Wahr-heit tut,  
kommt ans Licht. A Dein Wort ist Licht und Le - ben.  
K Eh - re sei dem Vater und dem Soh-ne und dem  
Hei - li - gen Gei - ste. A Herr, un - ser Gott, ...

T: EGB 1975, M. „Laudes festivae“ Rom 1340

## Ansprache

### Ablegen des Propstkreuzes und der Mozetta

Orgelmusik: Charles Wood, *Nunc dimittis*

## Zum Magnificat

1 Den Her-ren will ich lo - ben, es jauchzt in  
denn er hat mich er - ho - ben, dass man mich  
Gott mein Geist;  
se - lig preist. An mir und mei-nem Stam -  
me hat Gro-ßes er voll-bracht, und hei - lig  
ist sein Na - me, ge - wal-tig sei-ne Macht.

2 Barmherzig ist er allen, / die ihm in Ehrfurcht nahn; / die Stolzen lässt er fallen, / die Schwachen nimmt er an. / Es werden satt aufstehen, / die arm und hungrig sind; / die Reichen müssen gehen, / ihr Gut verweht im Wind.

3 Jetzt hat er sein Erbarmen / an Israel vollbracht, / sein Volk mit mächtgen Armen / gehoben aus der Nacht. / Der uns das Heil verheißen, / hat eingelöst sein Wort. / Drum werden ihn lobpreisen / die Völker fort und fort.

T: Maria Luise Thurmair [1954/1971] 1967/1972 nach Lk1,46–55 (Magnificat), M: Melchior Teschner [1613] 1614

## Vater unser und Oration

### Redebeiträge

Steffen Krach, Präsident der Region Hannover

Dr. Hamideh Mohagheghi, Sprecherin des Rates der Religionen

Reiner Müller-Brandes, Stadtsuperintendent

Felizitas Teske, Vorsitzende Dekanatspastoralrat

Dr. Christian Wirz

### Segen und Entlassung

**Musik zum Abschluss: Josef Rheinberger, *Abendlied***

Bleib bei uns, Herr, denn es wird Abend werden und der Tag hat sich geneigt!

*Im Anschluss an die Vesper sind alle zu einem Empfang im  
Tagungshaus Sankt Clemens eingeladen.*



**Katholische Kirche**  
in der Region Hannover